

Qualitätszirkel und Befragungsergebnisse

Vom Feedback zu verbindlichen Entwicklungsprozessen



Die Entwicklungsfelder ernst nehmen

Ausgewählte Ergebnisse der Kollegiumsbefragung

2,57 Anliegen aus dem Kollegium werden ernst genommen.

2,77 Ziele und Prioritäten werden verständlich kommuniziert.

2,83 Veränderungen werden sinnvoll vorbereitet und begleitet.

2,70 Funktionsfähiges Distanzunterrichtskonzept.

Gemeinsames Muster: Kommunikation, Beteiligung und Begleitung sind zentrale Ansatzpunkte für den Qualitätsprozess.

Von der Rückmeldung zum Verfahren

Rückmeldung

Ziele sind nicht immer nachvollziehbar.



Konsequenz

Ziele und Begründung werden transparent.

Rückmeldung

Beteiligung kommt zu spät.



Konsequenz

Rückkopplung erfolgt vor der endgültigen Zielvereinbarung.

Rückmeldung

Veränderungen sind nicht gut begleitet.



Konsequenz

Maßnahmen, Zuständigkeiten und Zeitplan werden verbindlich.

Rückmeldung

Wirkung bleibt unklar.



Konsequenz

Indikatoren, Zwischenbilanz und Evaluation werden von Anfang an mitgedacht.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Ergebnisse aus Evaluation und Bericht fließen direkt in den nächsten Auftakt ein.

Nr.	Phase	Zeitraum	Erklärung / Zuständigkeit / Ergebnis
1	Auftakt	Aug./Sept.	Schulleiter und Abteilungsleitungen: strategische Schwerpunktsetzung, Qualitätsstandards, messbare Indikatoren und ggf. Zielwerte Ergebnis: Grundlage für die Zielvereinbarung.
2	Zielvereinbarung & Indikatoren	Aug./Sept.	Abteilungsleitungen und Bildungsgangleitungen: operative Ableitung auf Bildungsgangebene Bildungsgangleitungen und Teams/Lehrkräfte: 2–3 priorisierte Entwicklungsziele pro Bildungsgang, wovon mindestens ein Entwicklungsziel aus dem Bildungsgang heraus entwickelt wird und nicht nur aus den vorgegebenen Zielen entnommen wird
3	Umsetzung	Okt.–Mai	Bildungsgangleitung und Teams/Lehrkräfte: Maßnahmenplan, Zuständigkeiten, Zeitplanung und Dokumentation Meilenstein Oktober: Zielvereinbarung der Bildungsgänge liegen schriftlich vor
4	Zwischenbilanz & Steuerung	Feb./März	Zwischenbilanz. Erhebung, Analyse und Bewertung der Entwicklungsziele sowie ggf. Unterstützungsbedarf Meilenstein Februar: Termin für eine Bildungsgangkonferenz mit verbindlichen Beschlüssen Meilenstein März: Jahresbericht als Vorarbeit/Zuarbeit Abteilungsleitungen/Bildungsgangleitungen
5	Evaluation zum Schuljahresende	April–Juni	Evaluation auf vier Ebenen – E1 Bildungsgang, E2 Abteilungsleitung, E3 Schulleitung, E4 Schülerschaft. Mai/Juni: Abgleich der Ziele mit Indikatoren und Wirksamkeitsprüfung (E1–E4).
6	Bericht an die Schulleitung	Juni/Juli	Bericht an die Schulleitung und Zielerreichungsauswertung Ergebnis: Ableitung neuer Ziele für den nächsten Qualitätszyklus.

Exemplarisch

Strategisches Handlungsziel Schuljahr 2026/2027:

Angebote und Methoden mit dem Ziel entwickeln und/oder modifizieren, Schüler:innen dabei zu unterstützen Kompetenzen zu erwerben, um die ständig wandelnden Berufs- und Lebenswelten bewältigen zu können.

Soll	Ist	Qualitätsstandards
<i>(operative Vorhaben bzw. Ziele; SMART-Zielformulierung für die kommenden drei Schuljahre)</i>	<i>(erfolgte Umsetzung mit überprüfbaren/messbaren Ergebnissen)</i>	<i>(Orientierung für operative Vorhaben für die kommenden Schuljahre)</i>
2.1 (aus behördlichen Vorgaben abgeleitet) Wir gestalten Leistungsbewertung kompetenzorientiert, transparent und vergleichbar. Durch klare Erwartungshorizonte, qualifizierte Rückmeldungen, reflektierten KI-Einsatz und die Einbindung von Selbstbeurteilung fördern wir die individuelle Kompetenzentwicklung unserer Schüler:innen in allen Bildungsgängen.	Kompetenzorientierung ist verbindlich umgesetzt Transparente Beurteilungskriterien sind etabliert Qualifizierte Rückmeldungen fördern Lernentwicklung	Kompetenzorientierung: In allen Lernfeldern und Fächern liegen innerhalb der nächsten drei Schuljahre abgestimmte Kompetenzbeschreibungen vor. In allen Bildungsgängen sind diese in schulinternen Curricula dokumentiert. Die Anzahl der Leistungsnachweise mit klar erkennbarer Zuordnung zu Kompetenzen steigert sich jährlich. Pro Schuljahr findet mindestens eine fachbereichsinterne Abstimmung statt. Transparenz: Beurteilungskriterien werden den Schüler:innenn im Vorfeld bekannt gegeben. Der Anteil der Lernenden mit Kenntnis der Kriterien steigert sich jährlich (Schülerbefragung). Rückmeldungen: Leistungsnachweise enthalten eine kompetenzbezogene Rückmeldung. Mindestens ein

Exemplarisch

Bildungsgang, Ansprechpartner:in:

A) Rahmenbedingungen im Bildungsgang:

B) Schüler:innen / Unterricht:

Woran erkennen wir, dass die Ziele bei den Schüler:innen angekommen sind?

Woran wird die Umsetzung dieser Ziele durch die Schüler:innen konkret sichtbar?

Bitte 2-3 konkrete **operative Maßnahmen** nennen / kurz erläutern und **entsprechende Indikatoren** formulieren, anhand derer der Erfolg der Maßnahme nach einem Jahr überprüft werden kann.

Beispiel: Maßnahme → Indikator

Maßnahme: Selbstlernzeit an einem Tag pro Woche für eine Unterrichtsstunde: Die Schüler:innen entscheiden in dieser Zeit individuell, welche Inhalte sie wiederholen, üben, bearbeiten oder zusammenfassen. Die Lehrkraft begleitet und unterstützt.

Indikator: kurze schriftliche Befragung der Schüler:innen / Evaluation.

1. **Maßnahme:** _____

Indikator: _____

Konferenzbeschluss vom: _____



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Ergebnisse aus Evaluation und Bericht fließen direkt in den nächsten Auftakt ein.

Nr.	Phase	Zeitraum	Erklärung / Zuständigkeit / Ergebnis
1	Auftakt	Aug./Sept.	Schulleiter und Abteilungsleitungen: strategische Schwerpunktsetzung, Qualitätsstandards, messbare Indikatoren und ggf. Zielwerte Ergebnis: Grundlage für die Zielvereinbarung.
2	Zielvereinbarung & Indikatoren	Aug./Sept.	Abteilungsleitungen und Bildungsgangleitungen: operative Ableitung auf Bildungsgangebene Bildungsgangleitungen und Teams/Lehrkräfte: 2–3 priorisierte Entwicklungsziele pro Bildungsgang, wovon mindestens ein Entwicklungsziel aus dem Bildungsgang heraus entwickelt wird und nicht nur aus den vorgegebenen Zielen entnommen wird
3	Umsetzung	Okt.–Mai	Bildungsgangleitung und Teams/Lehrkräfte: Maßnahmenplan, Zuständigkeiten, Zeitplanung und Dokumentation Meilenstein Oktober: Zielvereinbarung der Bildungsgänge liegen schriftlich vor
4	Zwischenbilanz & Steuerung	Feb./März	Zwischenbilanz. Erhebung, Analyse und Bewertung der Entwicklungsziele sowie ggf. Unterstützungsbedarf Meilenstein Februar: Termin für eine Bildungsgangkonferenz mit verbindlichen Beschlüssen Meilenstein März: Jahresbericht als Vorarbeit/Zuarbeit Abteilungsleitungen/Bildungsgangleitungen
5	Evaluation zum Schuljahresende	April–Juni	Evaluation auf vier Ebenen – E1 Bildungsgang, E2 Abteilungsleitung, E3 Schulleitung, E4 Schülerschaft. Mai/Juni: Abgleich der Ziele mit Indikatoren und Wirksamkeitsprüfung (E1–E4).
6	Bericht an die Schulleitung	Juni/Juli	Bericht an die Schulleitung und Zielerreichungsauswertung Ergebnis: Ableitung neuer Ziele für den nächsten Qualitätszyklus.

Vier Perspektiven – nicht viermal Bürokratie

Evaluation mit zunehmender Verdichtung

E1 · Bildungsgang

Haben wir unsere
Entwicklungsziele erreicht?

Ziele · Indikatoren ·
Maßnahmen

E2 · Abteilung

Welche Muster erkennen wir?

Plausibilität ·
Unterstützungsbedarf

E3 · Schulleitung

Was bedeutet das
strategisch?

Verdichtung ·
Ressourcen · neue
Ziele

E4 · Schülerschaft

Kommt die Veränderung an?

Wirkung ·
Wahrnehmung

Eine Datengrundlage – mehrere Perspektiven – klare Konsequenzen.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Ergebnisse aus Evaluation und Bericht fließen direkt in den nächsten Auftakt ein.

Nr.	Phase	Zeitraum	Erklärung / Zuständigkeit / Ergebnis
1	Auftakt	Aug./Sept.	Schulleiter und Abteilungsleitungen: strategische Schwerpunktsetzung, Qualitätsstandards, messbare Indikatoren und ggf. Zielwerte Ergebnis: Grundlage für die Zielvereinbarung.
2	Zielvereinbarung & Indikatoren	Aug./Sept.	Abteilungsleitungen und Bildungsgangleitungen: operative Ableitung auf Bildungsgangebene Bildungsgangleitungen und Teams/Lehrkräfte: 2–3 priorisierte Entwicklungsziele pro Bildungsgang, wovon mindestens ein Entwicklungsziel aus dem Bildungsgang heraus entwickelt wird und nicht nur aus den vorgegebenen Zielen entnommen wird
3	Umsetzung	Okt.–Mai	Bildungsgangleitung und Teams/Lehrkräfte: Maßnahmenplan, Zuständigkeiten, Zeitplanung und Dokumentation Meilenstein Oktober: Zielvereinbarung der Bildungsgänge liegen schriftlich vor
4	Zwischenbilanz & Steuerung	Feb./März	Zwischenbilanz. Erhebung, Analyse und Bewertung der Entwicklungsziele sowie ggf. Unterstützungsbedarf Meilenstein Februar: Termin für eine Bildungsgangkonferenz mit verbindlichen Beschlüssen Meilenstein März: Jahresbericht als Vorarbeit/Zuarbeit Abteilungsleitungen/Bildungsgangleitungen
5	Evaluation zum Schuljahresende	April–Juni	Evaluation auf vier Ebenen – E1 Bildungsgang, E2 Abteilungsleitung, E3 Schulleitung, E4 Schülerschaft. Mai/Juni: Abgleich der Ziele mit Indikatoren und Wirksamkeitsprüfung (E1–E4).
6	Bericht an die Schulleitung	Juni/Juli	Bericht an die Schulleitung und Zielerreichungsauswertung Ergebnis: Ableitung neuer Ziele für den nächsten Qualitätszyklus.

Was daraus folgt

Der Qualitätszirkel übersetzt Rückmeldungen in einen nachvollziehbaren, überprüfbaren Prozess

Zielbild

Entwicklung wird transparent vereinbart, konsequent begleitet und anhand ihrer Wirkung bewertet.